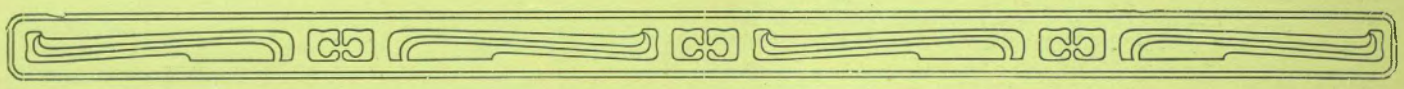
Gleichzeitige Kopie eines Protokolls über die Verhandlungen einer Versammlung von 17 Gemeinde-Vorstehern betr. Stellung weiterer Schützen-Kompagnien. 4 Seiten Folio Mk. 60. Nr. 73, Meran 21. X. 1809, Eigenhändig unterschriebener Bericht des Kommandanten Joh. Valentin Tschöll an das k. k. General-Oberkommando von Tirol zu dem in der vorhergehenden Nummer beschriebenen Protokoll. 1¼ Seiten Folio. Mk. 45. Nr. 74, Hauptquartier Keszthely 21. X. 1809, Offene Ordre für Tirol. Eigenhändig unterschrieben vom Erzherzog Johann. 1 Seite 4°. Mk. 250. (Siehe Facsimile Fig. 4.) Nr. 75. Innsbruck 24. X. 1809, Nota von Seiten der provisorischen General-Landes-Administration, eigenhändig unterzeichnet Fr. von Reinhart, an das k. k. Oberkommando in Tirol 1¼ Seiten Folio. Mit dem kaiserlichen Siegel. Mk. 80. Nr. 76, Praesentirt den 25. X. 1809, Anonymes Schreiben unterzeichnet „Manus nota" an „Wohlgebohrener Herr". 2 Seiten 4°. Mit Siegel Mk. 70. Nr. 77, Lans 29. X. 1809, Eigenhändiger u. unterzeichneter Brief des Joseph Wild mit Adresse an Andreas Hofer in Schönberg. 2 Seiten 4°. Mk. 60. Nr. 78, Schönberg 29. X. 1809, „Offene Ordre für den Herrn Joh. Holzknecht vom Oberkommando Tirols." Eigenhändig unterzeichnet „Andere Hofer". 1 Seite Folio. Mit Siegel. Holzknecht wird beauftragt, sich in's südliche Tirol zu begeben, um nach dem Friedensschluß „die Einstellung der Feindseligkeiten einzuleiten und das Volk gehörig zu belehren." Mk. 250. Nr. 79, Meran 29. X. 1809, Schreiben des Distrikts-Kommandanten Heinrich v. Vinschgau an den k. k. Oberlandes-Kommissar v. Roschmann zu Steinach. 1 Seite Folio. Mk. 60. Nr. 80, Brixen 29. X. 1809, Eigenhändig unterschriebenes Zeugnis des Bayerischen Oberst Grafen Joh. Spaur für Joh. Holzknecht. 1 Seite Folio. Mit Siegel. Mk. 50. Nr. 81 Matrey 30. X. 1809, Eigenhändig unterzeichnetes Schreiben „Dein aufrichtiger Andere Hofer". Mit Siegel und Adresse an Joh. Holzknecht zu Meran oder Passeyer. „Durch Post-Estaffette. Eiligst eiligst eiligst." 1 Seite Folio. „Herr Holzknecht mit dem Frieden sieht es nicht gut aus. Die Bayern haben heute attaquirt . . . . . Gott gebe uns Glück — ein verzweifelter Fall wird und muß entscheiden . . . . . Es war auch heute eine Klage wieder den Morandel eingelaufen. — vereinigen Sie die Commandanten, stellen Sie ihnen vor für was wir streitten — nämlich für das allgemeine Beste und nicht um Ehrgeitz und Ehrstellen . . ." Mk. 255. (Geh. R. Brandl.) (Schluß in der nächsten Nummer.)



Die Sammlung Franz Kugler.

Die Sammlung Franz Kugler, die Amsler & Ruthardt in Berlin am 15. d. M. zur Versteigerung bringen, umfaßt schöne und seltene Blätter, meist von Künstlern des 19. Jahrhunderts. Wir begegnen da Namen wie Bollinger, Sandro Boticelli, Asmus Jacobus Carstens, Daniel Chodowiecki, E. Graeff, Fr. August von Kaulbach, Alfred Rethel, Gottfried Schadow, Adolf Schrödter, Hans Thoma u. a. Den Glanzpunkt der Sammlung aber bildet das reichhaltige graphische Werk der „Kleinen Exzellenz", Adolf von

Fig. 5. Menzel, Husarenoffizier.

Menzels, in dem sich zahlreiche Sonderdrucke mit handschriftlichen Widmungen des Künstlers vorfinden.

Die typischen Figuren Menzels sind auf den ersten Blick zu erkennen. So sehen wir in Fig. 5 einen Offizier des preußischen Husarenregiments Nr. 1 mit Dolman und Pelzmütze, Fig. 6 verbildlicht zwei Totenkopf-Husaren auf Vorposten.

Fig. 7 ist ein prachtvoller Probedruck von Menzels „Verfolgung". Auf einer spärlich erleuchteten Wendeltreppe eines Schlosses verfolgt ein Offizier im Kostüm des 17. Jahrhunderts mit gezogenem Degen einen Banditen mit schußfertigem Gewehr im Arm. Am linken und oberen Rande hat der Künstler allerlei Einfälle aufs Papier gebracht, die mit dem Gegenstande des Bildes in keinem Zusammenhange stehen. Das Blatt ist mit der handschriftlichen Widmung „Seinem Franciscus für die Menzelsammlung als ein Unicum! H. Weiß" versehen und darf mit Recht als eine Seltenheit ersten Ranges bezeichnet werden.

Von Gottfried Schadow sei ein reizvolles Blättchen in vorzüglichem alten Abdruck wiedergegeben. (Fig. 8). Es stellt einen Schauspieler sitzend mit Hut und Mantel dar.

Fig. 6. Menzel, Totenkopf-Husaren auf Vorposten.

Durch eine humorvolle Gelegenheitskarte sei Adolf Schrödter vertreten. Zwei Künstler in karikierten Gestalten mit Paletten als Halskrägen, begrüßen sich. (Fig. 9). Der Künstler hat dem Kärtchen den Titel „Guten Morgen, Herr Fischer" gegeben, eine Anspielung auf jenen sonderbaren Kauz, den man damit ärgerte, daß man ihn grüßte.

Aus der Sammlung sei noch ein Album erwähnt, das vom Prof. Kugler selbst zusammengestellt, zahlreiche Originalzeichnungen